



**Revierknoten
Infrastruktur & Mobilität**

Rhein-Kreis Neuss
Der Landrat
Amt für Entwicklungs- und Landschaftsplanung
Bauen und Wohnen
Herr Martin Stiller
Lindenstraße 10
41515 Grevenbroich

Datum	12.08.2021
Mein Zeichen	BR
Auskunft erteilt	Herr Brügge
Zimmer Nr.	
Telefon	02181 601-1020
Fax	02181 601 - 1020
Email	dirk.bruegge@rheinisches-revier.de

**Machbarkeitsstudien zur S-Bahn Rheinisches Revier
Beantwortung der Anfrage der Kreistagsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen**

Sehr geehrter Herr Stiller,

zunächst bedanken wir uns für die Weiterleitung der Anfrage in Bezug auf den Sachstand zur S-Bahn Rheinisches Revier.

Nachfolgend gehen wir auf die Fragen der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen im Kreistag ein.

1. Welche Möglichkeiten der Beschleunigungen gibt es, um die sehr langen Bearbeitungszeiten beider Machbarkeitsstudien erheblich zu verkürzen?

Der Revierknoten Infrastruktur & Mobilität hat im Februar die Erarbeitung einer Roadmap für die S-Bahn Rheinisches Revier angeregt, um den zeitlichen Ablauf von Planungs- und Umsetzungsprozessen aufzunehmen und darzustellen. Der sachlich / fachliche Input erfolgte durch Mitarbeiter des NVR und VRR. In Fachfragen auch durch die Einbeziehung der DB Netz AG. Die Roadmap, die auch dem Verkehrsministerium im Mai vorgestellt wurde, hat deutlich aufgezeigt, dass die Laufzeiten für die Planungs- und Umsetzungsphasen zu lang sind. Inwieweit die einzelnen Bearbeitungszeiten verkürzt oder Aufgaben parallel bearbeitet werden können, wird aktuell diskutiert. Insbesondere die kurzfristige Identifizierung eines Förderzugangs für die Machbarkeitsstudie ist von zentraler Bedeutung, um Verzögerungen im Hinblick auf die Ausschreibung und Vergabe zu vermeiden. Der Revierknoten hat in Zusammenarbeit mit dem Revierknoten Raum am 29.06.2021 ein erstes Arbeitstreffen für den Westteil der S-Bahn organisiert und durchgeführt, bei dem die Kommunen und Kreise die Gelegenheit hatten, ihre bereits vorhandenen Ansätze, Ideen und Planungen vorzustellen und zu diskutieren. Das Format wurde seitens der Kommunen und Kreise ausdrücklich begrüßt. Weitere Arbeitstreffen mit den Kommunen und Kreisen sind daher für den Herbst geplant. Die Ergebnisse aus diesen Formaten werden auch für die Machbarkeitsstudie zur Verfügung gestellt, um hierdurch möglicherweise die Erarbeitung beschleunigen zu können.

2. Wie sind die Sachstände beider Machbarkeitsstudien

Die Auszeichnung mit dem 2. Stern des Aufsichtsrates der Zukunftsagentur erfolgte am 18. Dezember 2020. Seit dem wird seitens des VM und der BezReg Köln in engem Austausch mit dem NVR als Antragssteller an der Identifizierung eines passenden Förderzugang geprüft. Hierzu laufen laut NVR aktuell verschiedene Gespräche, so dass mit einem baldigen Ergebnis gerechnet wird.

Der Revierknoten Infrastruktur & Mobilität steht bezüglich der Machbarkeitsstudie sowie zu den weiteren Mobilitätsprojekten, insbesondere den ÖPNV betreffenden Projekten in engem Kontakt mit dem Verkehrsministerium, um möglichst kurze Bearbeitungszeiten und eine möglichst zügige Weiterqualifizierung der Projekte sicherzustellen.

3. Sind in den Fällen (a) und (b) bereits Ausschreibungen vorgenommen oder Aufträge erteilt worden?

Da derzeit der Förderzugang noch in der finalen Klärung ist, wäre eine Auftragsvergabe förderschädlich. Daher geht der Revierknoten davon aus, dass noch kein Auftrag erteilt wurde.

4. Welche Art von Bürgerbeteiligung ist im Rahmen der Machbarkeitsstudien geplant.

Dem Revierknoten liegen hierzu keine näheren Informationen vor. Hierzu ist der VRR/NVR als Antragssteller zu befragen.

Allgemeine Informationen zu den Beteiligungsprozessen im Strukturwandel und den konkreten Projekten sind öffentlich auf der Website der ZRR unter www.rheinisches-revier.de abrufbar.

5. Wie gestaltet sich das weitere Verfahren nach Fertigstellung der Machbarkeitsstudien.

Nach Information des Revierknotens werden die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie der Deutschen Bahn zur Verwendung im weiteren Planungs- und Umsetzungsprozess zur Verfügung gestellt. Den Machbarkeitsstudien schließt sich die formelle Planung in den Leistungsphasen 1-4 und im weiteren das Planfeststellungsverfahren an.

6. Wann wäre mit einem Baubeginn nach Abschluss der Machbarkeitsstudien erfahrungsgemäß zu rechnen.

Hierzu ist der VRR/NVR bzw. die DB Netz AG zu befragen.

7. Sind auf Bundesebene gesetzliche Vereinfachungen, insbesondere beim Planfeststellungsverfahren, bei der Elektrifizierung von vorhandenen Strecken (z.B. Neuss – Grevenbroich – Bedburg) geplant?

Der Revierknoten hat in seinen Beiträgen zum Wirtschaft- und Strukturprogramm (WSP) immer wieder mit Nachdruck darauf hingewiesen, dass schlanke und effiziente Genehmigungsverfahren von zentraler Bedeutung für das Gelingen des Strukturwandels und wichtiger Projekte sind.

Der Revierknoten ist zuversichtlich, dass es einen breiten politischen Konsens gibt, dass Planbeschleunigungen erforderlich sind und der „neue“ Bundestag dieses Thema vordringlich aufnehmen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Brügge
Vorsitzender des Revierknotens
Infrastruktur & Mobilität